

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spalte oben deren Raum mit 20 Pf. ... (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

Nennmündstanzigster Jahrgang.

Nr. 268.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 11. Juni.

1895.

Deutsches Reich.

Die Handwerker-Audienz beim Kaiser abgelehnt. Der VIII. allgemeine deutsche Handwerkerkongress in Halle a. S. hat bekanntlich im Anschluß an das Referat des Vorsitzenden ...

Regierung nicht zu erwarten. Und daß das Reich Preußen die Vorhand lassen werde, schon daraus wahrnehmlich, daß sich sein Verbot an Rentenstellen, welche in Betracht kommen könnten, zu dem Preussens etwa verhält wie 450 Millionen zu 4 1/2 Milliarden.

Die rheinische Provinzialverwaltung und der Alexialisismus.

Für den hypothetischen Einfluß, welchen der Alexialisismus in Landesfragen, in denen er herrscht, schon wieder auf die Behörden ausübt, ist das Verhalten der rheinischen Provinzialverwaltung bezeichnend. Diese hat seit langer Zeit die Gewogenheit, die Verren, für welche sie zu sorgen verpflichtet ist, Alexianern und ähnlichen Genossenchaften zu übergeben, wofür man insbesondere die Wohlthätigkeit geltend gemacht hat.

Medlenburgisches.

Die Angelegenheit des Predigers Müller in Roskow, der in einem im Berliner Wochenblatt gehaltenen Vortrag und in einer rosowder Tageszeitung einige grobe Mißstände des medlenburgischen Kirchenwesens einer Kritik unterzogen hatte und darnachhin von seiner vorgesetzten Kirchenbehörde wegen

Verunglimpfung der medlenburgischen Landeskirche und ihrer Geistlichen zur Redensart gezogen wurde, hat, wie der Prof.-Ver. Rosk. aus Schwerin geschrieben wurde, immer noch ihrer Erledigung. Nach mehreren Verhör wurde am den 29. März ein einzigtägiger Termin vor dem Obergericht in Schwerin anberaumt. Das Ergebnis der Verhandlungen wurde dem Geistlichen noch vorbehalten, der Abschied des Prozesses aber in nahe Aussicht gestellt. Binnen vierzehn Tagen, höchst e, würde die Angelegenheit entschieden sein.

Verstorbene Mittheilungen.

* In Meußthal a. S. war am Sonntag der Barteltag der sächsisch-deutschen freiwilligen Volkspolizei befeimelt. Die am Vormittag zusammengetretene Delegiertenversammlung nahm eine Resolution an, des Inhalts, daß die Gefährden des Reichthums trotz der Abkündigung der Ruffahrtverträge nicht beseitigt seien. Die Interessententität einer kleinen mächtigen Partei und die Schwäche der Regierung unterließen den Hinderniß. Die Delegiertenversammlung hatte deshalb die unerwünschte Resolution aller Freiwilligen für dringend geboten; man sollte nicht erlauben, die Beispiele für die bürgerliche, realistische und wirtschaftliche Freiheit. Man ist die Wege verschiedene sein. Die Ziele sind gemeinlich. Die Verträge der Delegierten kosteten eine theilweise Abnahme des Auslieferungs, aber eine Entlastung der agrarischen Agitation in Hessen, Baden und der Pfalz. Die Delegiertenversammlung war von etwa 1200 Personen besetzt. Abg. Frick sprach über eine Stunde über die politische Lage. Er forderte u. a. das Bürgerrecht auf, auf der gut sein. Die politische und wirtschaftliche Reaktion und kritische die unnehe Haltung der Regierung und die neuen Parteien. Die Demokratie bleibe die alte; im Kampf werde Norden und Süden sich die Hand reichen.

* Die Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel haben sich im Monat Mai gegen den April wiederum fast häumlich erhöht. 1000 kg Weizen kosteten 130 Mark (gegen 137), Roggen 132 (120), Gerste 125 (120), Hafer 126 (118), Kocherbsen 202 (201), Speltzbohnen 286 (275), Ainen 486 (380); zurückgegangen sind die Preise für Kartoffeln, welche 567 Mark (gegen 573) folgten, Rindfleisch im Großhandel mit 1073 (1077), und für Eier, von denen das Stück 276 Mark gegen 287 Mark im Vormonat kostete.

* Auf den deutschen Münzstätten sind im Mai gewägt worden: 557420 Mark in Doppelmarken und 5376026 Mark in

Rentenkonversion.

Finanzminister Dr. Miquel, der einen Besuch beim Fürsten Bismarck geplant hatte, hat denselben wieder aufgegeben; der Besuch sollte damit in Zusammenhang stehen, daß Herr Miquel den Rath des Fürsten in der Frage der Rentenkonversion einholen wollte. Im „Gauz. Cour.“ wird dies aber bestritten und betont, daß die Frage augenblicklich gar nicht auf der Tagesordnung stehe. Wie nach denselben Blatt zuverlässig verlautet, sei vor Beginn der parlamentarischen Wintercampagne eine entsprechende Maßregel der preussischen

(Schonend vorlesen.)

Ein französisches Universitätsfest.

Von Paul Holzhausen.

Der Entschluß der französischen Regierung, in mehreren Städten des Landes die einzeln dort vorhandenen juristischen, medizinischen und philosophischen Fakultäten zu Gesamthochschulen nach deutschen Muster zusammenzuschließen, hat in der großen Festung Ville in den Pfingsttagen die Inauguration einer Normuniversität zur Folge gehabt. Mit ihr verbunden waren natürlich große Festlichkeiten der Studentenwelt, die freilich mit unsern akademischen Festen kaum etwas anderes, als den Namen gemein haben. So verschieden ängert sich, namentlich auf dem Gebiete studentischen Lebens und Treibens der deutsche Geist und der Geist unserer romanischen Nachbarn.

Eine Studienreise zu den in Brüssel, Gent und Brügge angekauften Sammlungen sandtrischer und brabantischer Kunstschätze führte mich auch über die Grenze nach der Hauptstadt des französischen Norddepartements. Von den noch halb mittelalterlichen Städten des blamischen Belgians weicht Ville schon in der äußeren Physiognomie seines Stadtbildes sehr erheblich ab. Stehen in jenen noch hochragende Befestigung mit vergoldeten Thürmthürnen und Welterfahnen, erheben sich in ihnen herrliche Kathedralen mit gotischen Facaden und die schmucken, reich verzierten Zunfthäuser aus der Renaissanceperiode, so hat Ville infolge der zahlreichen Belagerungen, welche der strategisch wichtige Ort auszulien mußte, wieder auch infolge der in mitterer Zeit zu immer höherer Blüte sich emporzuschwingenden industriellen Thätigkeit der Bewohner des französischen Nordens, ein durchaus modernes Gepräge erhalten. Große, breite, mit allem Komfort und Luxus des modernen Lebens ausgestattete Boulevards durchziehen als säumrige Avenues die große Handelsstadt, und wer die Rue de la Nation oder den Boulevard de la Liberté durchwandert, wird gefassen mit den Augen und Marviller, ja selbst den Pariser großen Boulevards nicht eben zu finden brauchen. Von den alten ständischen Häuse oder Höfen, wie es im Blamischen heißt, ist dagegen wenig übrig geblieben, und nur die reichgeschmückte Fassade des Warspitals aus der Grande Place und in die dem schönsten Flamboyantstil erbaute St. Moritzkirche geben noch Zeugniß von dem idyllischen Bange der ständischen Zeit und den Tagen, wo Bissel noch nicht französisch war. Der Roi du Soleil, der egyptische und ständische Ludwig XIV.,

hat 1667 die Stadt genommen, und ein aus dem Jahre 1682 stammendes Triumpfwagen, die Porte de Paris, erinnert an die Siege des prunkliebenden Bourbonen. Sie war verfallen, die alte Feste; aber man hat sie in diesen Tagen wiederhergestellt und ihre Umweihung mit dem Feste der Inauguration der Normuniversität in eine allerdings recht äußerliche und künstliche Verbindung gebracht.

Als ich am zweiten Pfingsttage zum Besuche des Museums in Ville eintraf, war ich nicht wenig erstaunt, die ganze Stadt in reichen Häusern und Farbenpracht zu finden. In jeder nur denkbaren Größe und Drapierung flatterte die Tricolore auf dem Spigen der Häuser oder den hohen, auf den Straßen errichteten Masthähnen, und das Gedränge am Bahnhofsauf dem „großen Plage“ und den Boulevards lag die Anwesenheit zahlreicher Fremden und die Feier eines großartigen Festes erwarten. Auch das stattliche Präfekturgebäude und das neue Palais des Beau-Arts an dem geräumigen Plage der Republik hatten prächtigen Schmuck angelegt. Das Palais des Beau-Arts enthält, nebenbei bemerkt, eine der schönsten Kunstsammlungen Frankreichs, die beste nach den Pariser Museen. Namentlich die Niederländer, Nubens, Jordans, die beiden Teniers, Louis und Franco, J. Watteau, Brakenburg und Franz Hals, sind in derselben trefflich vertreten. Wiber wie Franz Watteau's „Episode aus der Belagerung von Lille“ (1792) und seine füllige „braderie“ („Trödelmarkt“), das „lachende Mädchen“ des lustigen Holländers Franz Hals, die „Zugspahler“ des älteren Brughel und die ausgelassenen Szenen des lustigen Brakenburg, vor allem seine „lustige Wahlzeit“ und die „Neuerwählten“ sind Wiber, die einer jeden Sammlung zum Schmucke gereichen würden. Auch hat Ville eine füllige Kollektion von Stichen italienischer Meister, u. a. Raphael's berühmte „Schule von Athen“, sowie ein Unikum aus dem Alterthum, die wäckerne Wüste eines römischen Mädchens.

In der Nähe des Museums erheben sich die Universitätsgebäude, die kaum des letzteren, sowie die Rechtsakademie und die medizinische Hochschule, alle drei eleganten Standorten, mit den in Händen zu beliebten bunfarbigen Dachsteinen verbleudet. Die Vorlesungen waren natürlich der Universitätsferien wegen geschlossen; aber der Anatomiedienr zeigte mir bereitwillig den Seziersaal und die Laboratorien für Physiologie und Hygiene, tout comme chez nous, nämlich in amphitheatralischer Form errichtet. Die neue Genanntuniversität — l'Université du Nord ist numerär die offizielle Mittel — zählt zwischen 500 und 600 Studenten, immerhin eine

geringe Zahl, wenn man die dicke Bevölkerung der Gegend und die Bedeutung der Stadt Ville berücksichtiget und anderweitig bedenkt, daß Paris etwa 15,000 Studierende hat. Man sieht auch hier den starken Zug der französischen Centralisation, dessen unheilvollen Wirkungen eben die Gründung von Volkshochschulen in den Provinzen entgegenarbeiten soll. Mit welchem Erfolge, wird abgewartet werden.

Das große Fest der Normuniversität — Bankett und Zug durch die Straßen, war bereits am ersten Pfingsttage gewesen — spielte sich am zweiten Feiertage auf der Esplanade ab. Fast jede größere Stadt Frankreich hat ihre Esplanade, d. h. eine geräumigen, breiten, zumeist von launigen Bäumen besetzten, mit grünen Rasenflächen und hübschen Gartenbeeten geschmückten Plage, der Reit- und Promenadenwege entlang und dessen zahlreiche Bänke, wie bei uns zu Lande, von den Stadtbewohnern und Unteroffizieren als Reizegenussplätze benutzt werden. Je wichtiger die Stadt, desto weitausläufiger angelegt und desto sorgfältiger gepflegt ist die Esplanade. In Ville liegt dieser Plage am Ende des großen, breiten, mit schönen Linden besetzten Boulevard de la Liberté in unmittelbarer Nähe der ungeheuren Stadthalle. Diese hat schon Baubau, der berühmte Festungsbaumeister des vierzehnten Ludwigs, angelegt, und noch heute ist sie, nachdem sie den Wechsel der Zeiten und die ungeschickten Verhältnisse der novernen Festungsbaukunst durchgemacht, eine der bedeutendsten Vesten Frankreichs. Die Esplanade entlang zieht sich ein breiter Kanal, mit den sandtrischen Treidelschiffen, die der Holländer Treidelschiffen nennt, dicht besetzt. Doch freit heute alles auf den Schiffen, um dem unübersehbaren Treiben zuzusehen, das sich in bunter Mannigfaltigkeit auf dem weiten Plage entrollt.

Der größere Theil der Esplanade ist abgepflastert; aber um die kleine Steuer von fünfzig Centimes hat man das Gitter durchschritten und betritt nun den eigentlichen Festplatz. Hier wird zu Ehren der jungen Normuniversität eine Kermissos flammande gefeiert, ein ständisches Volksfest, wie deren viele durch den Fingel der niederländischen Wäler verewigt wurden, und das doch, ewig neu, ewig original und treulich, sich noch heute entfalt.

Eine solche ständische Kermiss ist ein frischer Jafrmarkt, ausgestattet mit allen Attributen dieser bekannten Art der Volksfestlichkeiten. Wiber reicht sich an Wäler. Hier werden von einem mit acht französischen Bekleidungsarten geizigen Marktschreier die Schoner des Wälergefangenen aus Saint-Bazaire angepriesen. Geht man hinein — zwanzig Centimes kostet

Einflussigkeiten. Die Gesamtzusammensetzung an Reichsämtern, ...

Ein Alexander'scher Erfolg genehmigt, daß die Reiseangelegenheiten ...

Der „Post-Bl.“ zufolge bekommen die Militärärzte demächst eine andere Uniform. ...

Am 10. Juni. Auf die Begrüßungsbefehle der Hauptversammlung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ...

Am 10. Juni. Prinz Wilhelm von Dänemark, der den hiesigen König bei den Anwesenheiten ...

Am 8. Juni. Der Vorkurschaffter-Commerz nahm einen großartigen Verlauf. ...

Provinzial-Nachrichten.

Weißenfels, 10. Juni. Zimmermann. - Unfälle. ...

Weißenfels, 10. Juni. Zimmermann. - Unfälle. ...

Weißenfels, 10. Juni. Zimmermann. - Unfälle. ...

Weißenfels, 10. Juni. Zimmermann. - Unfälle. ...

Weißenfels, 10. Juni. Zimmermann. - Unfälle. ...

Weißenfels, 10. Juni. Zimmermann. - Unfälle. ...

können auch angenommen werden. Der Aufsatz beginnt mit ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

in Böden eine größere Regenbarkeit eingerichtet werden. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

Am 10. Juni. Entlassenen. - Renovation. Die hier begonnene Renovation fällt sehr vortheilhaft aus. ...

das Vergnügen - so sieht man, daß der Verfasser dem schaulichsten ...

das Vergnügen - so sieht man, daß der Verfasser dem schaulichsten ...

das Vergnügen - so sieht man, daß der Verfasser dem schaulichsten ...

das Vergnügen - so sieht man, daß der Verfasser dem schaulichsten ...

das Vergnügen - so sieht man, daß der Verfasser dem schaulichsten ...

das Vergnügen - so sieht man, daß der Verfasser dem schaulichsten ...

das Vergnügen - so sieht man, daß der Verfasser dem schaulichsten ...

das Vergnügen - so sieht man, daß der Verfasser dem schaulichsten ...

das Vergnügen - so sieht man, daß der Verfasser dem schaulichsten ...

das Vergnügen - so sieht man, daß der Verfasser dem schaulichsten ...

das Vergnügen - so sieht man, daß der Verfasser dem schaulichsten ...

den blauenweissen Bart der Nordamerikaner, andere im vornehmsten ...

den blauenweissen Bart der Nordamerikaner, andere im vornehmsten ...

den blauenweissen Bart der Nordamerikaner, andere im vornehmsten ...

den blauenweissen Bart der Nordamerikaner, andere im vornehmsten ...

den blauenweissen Bart der Nordamerikaner, andere im vornehmsten ...

den blauenweissen Bart der Nordamerikaner, andere im vornehmsten ...

den blauenweissen Bart der Nordamerikaner, andere im vornehmsten ...

den blauenweissen Bart der Nordamerikaner, andere im vornehmsten ...

den blauenweissen Bart der Nordamerikaner, andere im vornehmsten ...

den blauenweissen Bart der Nordamerikaner, andere im vornehmsten ...

den blauenweissen Bart der Nordamerikaner, andere im vornehmsten ...

schafften der Kinderwelt auf dem 15 Centimes-Platz, in welche die ...

schafften der Kinderwelt auf dem 15 Centimes-Platz, in welche die ...

schafften der Kinderwelt auf dem 15 Centimes-Platz, in welche die ...

schafften der Kinderwelt auf dem 15 Centimes-Platz, in welche die ...

schafften der Kinderwelt auf dem 15 Centimes-Platz, in welche die ...

schafften der Kinderwelt auf dem 15 Centimes-Platz, in welche die ...

schafften der Kinderwelt auf dem 15 Centimes-Platz, in welche die ...

schafften der Kinderwelt auf dem 15 Centimes-Platz, in welche die ...

schafften der Kinderwelt auf dem 15 Centimes-Platz, in welche die ...

schafften der Kinderwelt auf dem 15 Centimes-Platz, in welche die ...

schafften der Kinderwelt auf dem 15 Centimes-Platz, in welche die ...

Spitzen-Umhänge, Spitzen-Kragen, Staub-Mäntel.

Ende der Saison selbstredend zu herabgesetzten Preisen.

== **Blousen.** == **Unterröcke.** == **Fertige Costume.** ==

Bruno Freytag

Leipziger Strasse 100.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass die Ziehung der dem unterzeichneten Vereine durch Allerhöchsten Erlass vom 31. August 1891 bewilligten nennt.

Marienburger Geld-Lotterie

wie festgesetzt,

am Freitag den 21. Juni 1895

stattfindet.

Die Ziehung wird an dem genannten Tage Vormittag 8 Uhr im hiesigen Rathhause beginnen und am folgenden Tage fortgesetzt und beendet werden.

Danzig, den 21. Mai 1895.

Der Vorstand des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg. von Gossler, Delbrück.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung empfehle und versende ich **Marienburger Loose à M. 3, (11 Loose für M. 30)** (Porto und Liste 30 Pf.) so lange der Vorrath reicht.

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Loose-Versand auf Wunsch auch unter Nachnahme. Adresse für telegraphische Einzahlungen „Heintze, Berlin, Linden“.

Geld-Gewinne.

1 à	90000	=	90000
1 à	30000	=	30000
1 à	15000	=	15000
2 à	6000	=	12000
5 à	3000	=	15000
12 à	1500	=	18000
50 à	600	=	30000
100 à	300	=	30000
200 à	150	=	30000
1000 à	60	=	60000
1000 à	30	=	30000
1000 à	15	=	15000
3372	=	Mark	375 000

Neue Besätze

zur Damenkleiderei empfiehlt **Berliner Engros-Lager** Gr. Ulrichstr. 32.

H. Schnee Nachf.

A. Ebermann, Halle a/S. Gr. Steinstr. 84.

Strumpfwaren-Fabrikation. Details-Verkauf zu Fabrikpreisen. Strumpf-Anfriskerei.

Aeltestes Special-Haus für

Trikotagen.

Bekannt größte Auswahl in sämmtlichen Neuheiten der Branche.

Schleifsteine, Hanf- und Draht-Seile, Cocos-Garn offerirt billigst **Aug. Laue, Halle a/S.**

Packkisten kauft **Erhardstr. Nr. 14, Bernhard Hoebel.**

Gegen Motten

empfehle **Kamphor, Naphthalin, Insectenpulver, Zacherlin, weissen Pfeffer, Moschus, Naphthalinpapier etc.** **Ernst Jentzsch,** Reishäger Str. 29, Drogerie zum goldenen Kreuz.

Hamsterpatronen, elegantes und wirklich bewährtes Mittel, zu Verfügen der Dammier, bei **J. H. Strähner, Weinbergstr. 14, Delmbold & Co., Weisbergstr. 6.**

Gänsefedern,

wie sie von der Gans kommen, mit den ganzen Quasten habe ich abzugeben u. bei **Wolffstädter, enthaltend 9 Pfund netto à Mk. 1.40** per Pfund, dieselbe Qualität fortirt (ohne Steife) mit **Mk. 1.75** pr. Pfund, gegen Rücknahme oder vorherige Einlösung des Betrages. Für klare Waare garantire und nehme, was nicht gefüllt, auch. **Rudolf Müller, Stolz i. Pom.**

Wiesbadner Augusta-Victoria-Loose à 1 Mk.

Ziehung bereits 1. Juli, zu haben bei **Lud. Müller & Co., Berlin Schlossplatz,** und hier bei **Schroedel & Simon, (Rich. Schroedel), Gr. Ulrichstrasse 50, Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24, Carl Hahn, vis-à-vis Café Damer, Paul Raspe, Gr. Ulrichstrasse 54.**

Weimar-Loose.

Ziehungen: 15.—17. Juni und 7.—11. Dezember 1895.

Gewinne: 50,000 M., 20,000 M., 10,000 M. u. s. w.

Preis des Looses — für beide Ziehungen giltig —

nur 1 Mark (und 10 Pfg. für Reichsstempel).

Halle a. S., Markt 24. Otto Hendel, Sortiment.

Desinfection

offerirt von mir selbst bereitetes, hochprocentiges

Desinfectionspulver, Carbolsäure, Chlorkalk, Creolin,

größeren Conimenten zu billigen Preisen.

C. Kaiser, Drogeriehandlung, Schmeerstr. 13.

S. T. A. Brikets

empfehlen wir als Fabrik **Wiesbaden (Friedrichsstraße 100)** zur Abfuhr mittelst Gewichtes à 15 Pfd. v. Centner.

Pressteine besteht in gut trockener Waare 7 1/2 Mark für 1000 Stück.

Geschliffene Strohen führen bis zur Arbeit. **Sächsisch-Ehrlingische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung in Halle a. S.**

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt

Ilsenburg a. H.

empfehle als Specialität:

gusseis. Fenster, Säulen, Kandelaber, Kanalisationstheile, Wendeltreppen, Pferd stall-Einrichtungen, Maschinen- und Bauguss.

Das **Central-Schweizer-Bureau für Deutschland** von **M. B. Seidel, Bienen (Boigt).** empfiehlt sich gebeten Landwirthen bei Bedarf von Oberdresdenern und Käsern. Beste unentgeltliche Bezeichnung.

Für den Anzeigenentwurf verantwortlich: **W. Holz in Halle.**

Pa. Dachpappen, Dachpflitte, Dachziegel **Carl Schumann, Gr. Steinstr. 90.**

Keine Wolsen, keine Feuerung! **Glühstoff-Plättisen** mit Platt-Feller und Range à **Mk. 3.50.** **Glühstoff (Valent Martin)** à Carton 40 Pfg. **Wilh. Heckert** Große Ulrichstraße 62.

Von Donnerstag den 13. d. Mts. ab steht ein großer Transport der besten **Bayerischen Zugohsen** sehr preiswerth bei uns zum Verkauf. **Gebr. Friedmann, Halle a/S., Marienstraße 24.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 2 Beiliegern.